

Japan: Umfragen deuten auf Verlust der Kontrolle über den Oberen Haus hin

Japan könnte die Kontrolle über die obere Kammer verlieren, da Exit-Umfragen auf wachsende oppositionelle Kräfte hinweisen. Politische Unruhen und wirtschaftliche Herausforderungen stehen bevor.



Die Regierungskoalition Japans könnte ihre Mehrheit im

Oberhaus verlieren, wie aus den Exit-Umfragen nach den Wahlen am Sonntag hervorgeht. Dies könnte politischen Tumult ankündigen, insbesondere angesichts der bevorstehenden Frist für **Tarife mit den Vereinigten Staaten**.

Politische Unsicherheit in Japan

Obwohl die Wahl nicht direkt darüber entscheidet, ob die instabile Minderheitsregierung von Premierminister **Shigeru Ishiba** fallen wird, erhöht sie den Druck auf den geschwächten Politiker, der im Oktober die Kontrolle über das mächtigere Unterhaus verloren hat.

Ergebnisse der Wahl

Die Liberaldemokratische Partei (LDP) von Ishiba und ihr Koalitionspartner Komeito benötigten 50 Sitze, um die Kontrolle über die 248 Sitze im Oberhaus zu behalten. Nach den Exit-Umfragen von dem öffentlich-rechtlichen Sender NHK wird prognostiziert, dass sie zwischen 32 und 51 Sitze gewinnen werden. Andere Sender schätzen, dass die Regierungskoalition 41 bis 43 Sitze halten wird. Bei weniger als 46 Sitzen würde dies das schlechteste Ergebnis seit der Gründung der Koalition im Jahr 1999 bedeuten.

Wirtschaftliche Herausforderungen

Diese Wahl verschärft die Lage zusätzlich zu den schlechtesten Ergebnissen der letzten 15 Jahre im Unterhaus, was Ishibas Verwaltung anfällig für Misstrauensanträge und Forderungen nach einem Führungswechsel innerhalb seiner eigenen Partei macht. Die Oppositionsparteien, die für Steuersenkungen und strengere Einwanderungspolitiken eintreten, scheinen ebenfalls an Zustimmung zu gewinnen. Vor allem die steigenden Verbraucherpreise, insbesondere bei dem Grundnahrungsmittel Reis, sind ein zentrales Wahlthema.

Öffentliche Meinung und Wählerinteressen

„Die LDP hat in dieser Wahl hauptsächlich defensiv agiert und befand sich auf der falschen Seite eines zentralen Wähleranliegens“, sagte David Boling, Direktor der Beratungsgesellschaft Eurasia Group. „Umfragen zeigen, dass die meisten Haushalte eine Senkung der Mehrwertsteuer zur Bekämpfung der Inflation wünschen, was die LDP ablehnt. Die Oppositionsparteien haben dies aufgegriffen und ihre Botschaft verstärkt.“

Finanzielle Vorsicht und internationale Verpflichtungen

Die LDP fordert zur finanziellen Zurückhaltung auf, insbesondere angesichts des nervösen Marktes für Staatsanleihen, da Investoren besorgt über Japans Fähigkeit sind, die weltweit größte Schuldenlast zu refinanzieren. Hinzu kommt die Dringlichkeit, einen Handel mit den USA bis zum 1. August abzuschließen, um hohe Strafzölle auf den größten Exportmarkt zu vermeiden.

Aufstieg der populistischen Parteien

Die populistische Sanseito-Partei scheint einer der großen Gewinner der Wahl zu sein, da sie voraussichtlich 10 bis 15 Sitze in der Kammer gewinnen wird, gegenüber nur einem Sitz zuvor. Die Kampagne von Sanseito mit dem Slogan „Japan zuerst“ und Warnungen vor einer „stillen Invasion“ von **Ausländern** hat eine einmal marginalisierte politische Rhetorik in den Mainstream gebracht.

Stimmabgabe und persönliche Ansichten

„Ich besuche eine Graduiertenschule, aber es gibt keine Japaner um mich herum. Alle sind Ausländer“, sagte Yu Nagai, ein 25-jähriger Student, der am Sonntag für Sanseito gestimmt hat.

„Wenn ich betrachte, wie das Geld für Ausländer ausgegeben wird, habe ich das Gefühl, dass Japaner ein wenig respektlos behandelt werden“, fügte Nagai nach seiner Stimmabgabe an einem Wahlstandort im Tokyoter Stadtbezirk Shinjuku hinzu.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)